

# **KLEINE KOOPERATI ON**

**für Schulen, die**

**Theaterarbeit als Teil der kulturellen  
Schulentwicklung anstoßen,  
weiterentwickeln und nachhaltig  
gestalten wollen.**

**den zweijährigen KOST  
Kooperationsprozess durchlaufen  
haben oder wollen.**

**Kooperation  
Schule und Theater  
in Sachsen**

**K  
O  
S  
T**

# Intention

Mit diesem neuen Format knüpft KOST an den bisherigen Erkenntnissen aus den Kultur- und Bildungsk Kooperationen an und möchte die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Theaterschaffenden ausbauen und vertiefen. Dem Wunsch nach Unterstützung in der Theaterarbeit an Schulen liegen sehr unterschiedliche Anlässe und Anliegen zugrunde.

Die KLEINE KOOPERATION bietet interessierten Schulen kurzzeitige und fokussierte theaterpädagogische Unterstützung und Beratung zur kulturellen Schulentwicklung an und möchte damit:

- hilfreiche Impulse und Anregungen für die laufende Theaterarbeit in der Schule geben
- das Interesse an Theaterarbeit in der Schule aufgreifen und in die konkrete Arbeit begleiten
- auf das Kooperationsprogramm von KOST aufmerksam machen und zur Teilnahme ermutigen
- den Übergang von der zweijährigen Kooperation in die eigeninitiierte Theaterarbeit gestalten

# Bedingungen

Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Theaterschaffenden und der Fachstelle KOST

- ist gebunden an ein Theaterprojekt, das in der Schule bereits geplant oder vorhanden ist.
- bildet sich auf Grundlage der individuellen Wünsche und Bedarfe der Mitwirkenden in der Schule.
- braucht die begünstigende Unterstützung der Schulleitung.
- setzt die aktive Mitarbeit der Lehrenden, die das Theaterprojekt anleiten, voraus.
- umfasst insgesamt bis zu 14 Zeitstunden (incl. Vor- und Nachbereitung, zzgl. Fahrtkosten)

# Formen

Die KLEINE KOOPERATION kann in verschiedener Weise wirksam werden. Projekttage zu Themenschwerpunkten der Theaterarbeit

(z. B. Stückentwicklung, theaterpraktische Methoden und Techniken, Arbeit mit Gruppen), die Begleitung einzelner Proben oder Beratungen im Prozess der kulturellen Schulentwicklung sind mögliche Formen der Unterstützung.

Die für die Schule passende Form wird in einem persönlichen Auftragsklärungsgespräch gemeinsam konkretisiert.

# Verfahren

1. Anfragen und Interessenbekundungen seitens der Schule für eine KLEINE KOOPERATION sind jederzeit möglich und werden an die Fachstelle KOST gerichtet
2. Auftragsklärung durch die Fachstelle KOST – Konkretisierung des Anliegens der Schule
3. Erstellung des Kooperationsangebotes – zeitlicher, räumlicher und personeller Rahmen, Kosten, Dokumentation, Beiträge der Beteiligten

3. kleines Auftakttreffen der Kooperationspartner – Kooperationsvereinbarung und Klärung der konkreten Zusammenarbeit
4. Kooperationsprozess – Dokumentation anhand von strukturierenden Leitfragen

#### **vier Felder – drei Perspektiven**

Schulleitung, Lehrende und Theaterschaffende reflektieren und dokumentieren jeweils den Kooperationsprozess

*Ausgangssituation:* Warum wurde die KLEINE KOOPERATION angefragt? Wofür wurde die KLEINE KOOPERATION angefragt?

*Prozess:* Wie ist die Zusammenarbeit gelaufen – was war hilfreich, was war hinderlich?

*Ergebnisse:* Was ist im Anschluss an die Zusammenarbeit anders? Was ist dazu gekommen?

*Perspektiven:* Was könnten nächste Schritte sein, Theaterarbeit in unserer Schule nachhaltig zu verankern? Was können wir selbst dazu beitragen? Wer kann uns dabei unterstützen? Wie können wir uns diese Unterstützung organisieren?

5. Abschlussgespräch – Auswertung der Kooperation und Perspektiven für eine weitere Verankerung von Theater an der Schule

## **INTERESSENBEKUNDUNG**

Schulen, die die sich für eine KLEINE KOOPERATION interessieren, können ihre schriftliche Anfrage jederzeit senden an:

KOST – Kooperation Schule und Theater Sachsen  
Katja Gähler  
Landesbühnen Sachsen GmbH  
Meißner Straße 152  
01445 Radebeul

katja.gaehler@kost-sachsen.de  
www.kost-sachsen.de

**Wir freuen uns über Ihr Interesse.**